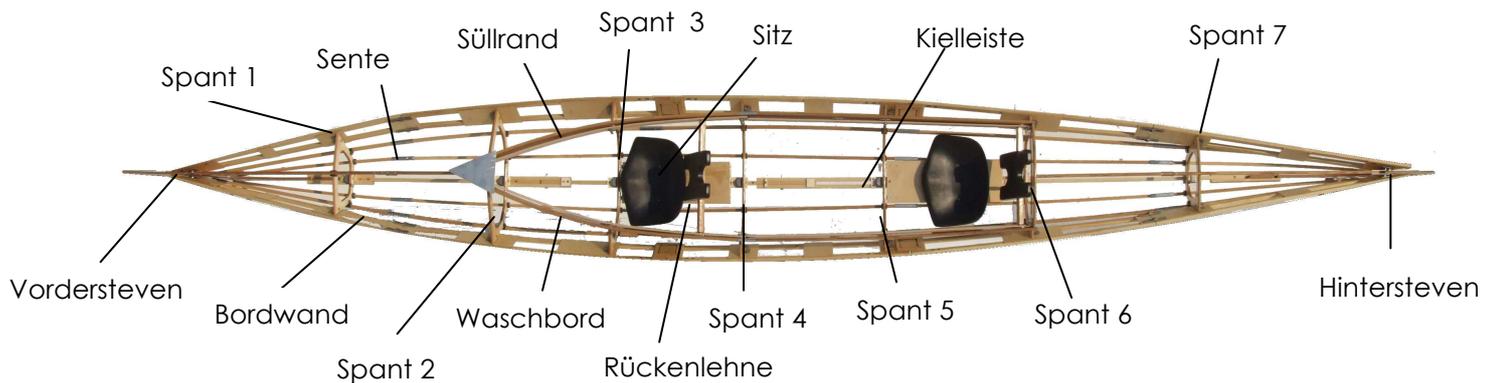


Aufbauanleitung Phönix 2011



Wichtige Hinweise für **POUCH** – Faltbootfahrer

Liebe Wassersportfreunde!

Wir beglückwünschen Sie zum Kauf eines Pouch - Faltbootes.

Sie haben ein hochwertiges, vielseitig einsetzbares Wassersportfahrzeug mit einer jahrzehntelangen Tradition erworben. Um Ihnen den Umgang mit dem Boot zu erleichtern, beachten Sie bitte unsere Herstellerhinweise!

Wir empfehlen Ihnen, beim Erstaufbau genügend Zeit einzuplanen, und die verpackten Teile geordnet auf einer ebenen Unterlage auszubreiten.

Vor dem Zusammenbau können Sie die Holzteile anhand der Konstruktionszeichnung leicht zuordnen.

Halten Sie sich möglichst genau an die beschriebenen Arbeitsschritte der Aufbauanleitung.

Vermeiden Sie in der Aufbauphase das Betreten der ausgebreiteten Bootshaut mit Straßenschuhen und sorgen Sie für eine stein- und astfreie Unterlage.

Aufbau

Breiten Sie den Inhalt der Stabtasche und des Rucksackes auf einer ebenen Unterlage aus. Die Bootshaut legen Sie separat abseits.

Die Teile sind markiert mit folgenden Kürzungen

V – vorn

H – hinten

L – links

R – rechts

Das Bootsgerüst besteht aus zwei Teilen, der vorderen und hinteren Spitze (**Bild 1 u. Bild 2**), die in nachfolgender Reihenfolge zusammgebaut werden.



Gerüstvorderspitze



Gerüsthinterspitze

Die Gerüstvorderspitze und Gerüsthinterspitze werden in gleicher Art und Weise vormontiert.

Die Bodenkielleiste **V (H)** wird in die beiden Aussparungen des Gerüststevens im 90° Winkel eingelegt u. gerade ausgeklappt.

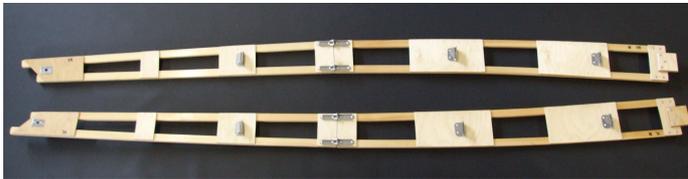


Bodenkielleiste V / H

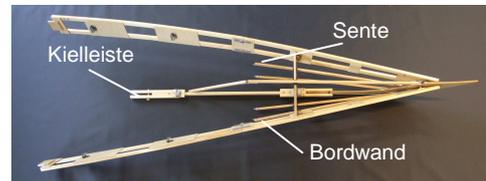


Bodenkielleiste montiert V

Bordwände **VR / VL** an der Spitze mit Klappnasenbolzen verbinden. (durch Loch stecken und mit Klappriegel sichern)



Bordwände VR / VL



vormontierte Bootsspitze



Spant 1 - 7



Sentenverbindung

Spant 1 mit Klappbeschlägen verriegeln. Senten in die schwarzen Sentenhalter drücken und vormontierte Spitze ein Stück mittig in Bootshaut einschieben. Firstleiste vom Gerüstvordersteven aufklappen und in Sentenhalter drücken. Senten mit Sentenverbinder zusammenführen (Bild).

Jetzt wird die komplette Bootsspitze mittig in die Bootshaut eingeschoben, es ist darauf zu achten, dass bei Vorhandensein von Zuladeluken diese zu öffnen sind und der Schlauch nach oben zu ziehen ist, sodass sich dieser beim Einführen der Spitze nicht verhakt.

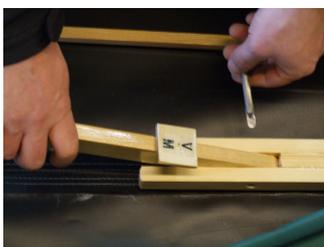
Analog ist mit der Hinterspitze zu verfahren, hier wird Spant 7 mit Klappbeschlägen verriegelt und die Firstleiste mit Metallverbinder verlängert und in den schwarzen Sentenhalter des Spant 7 eingedrückt.

Es ist darauf zu achten, dass der schwarze Steuerbeschlag an der Bootshaut gerade steht.



Gerüstspitze teilweise in Haut eingeschoben

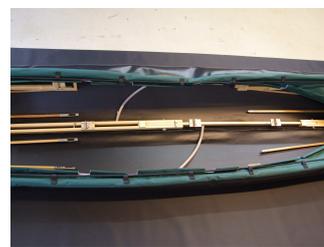
Die mittige Bodenkielleiste wird jetzt mit der Bodenkielleiste **V** und **H** mittels Klappnasenbolzen verbunden, durchgedrückt und verriegelt.



Verbindung Bodenkielleiste mit Klappnasenbolzen

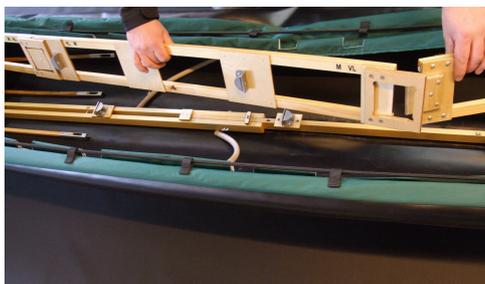


Verbundene Bodenkielleisten werden durchgedrückt und dabei die Bootshaut gespannt

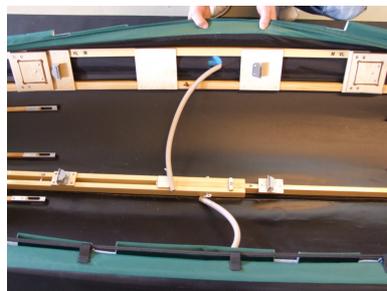


Gespannte & verriegelte Bodenkielleisten

Im nächsten Arbeitsgang werden die Bordwände **VLM / VRM** mit den Bordwänden **VL / VR** verbunden. Die Verbindung erfolgt durch ineinander greifen der Mittelverschußteile (Bild). Die Bordwände werden nach außen beidseits gleichmäßig geklappt und gespannt. Analog verfährt man mit den hinteren Bordwänden.



Verbinden der Mittelverschußteile

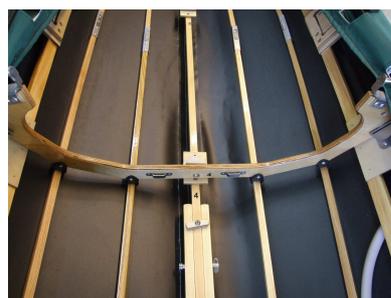


fertig gespannte Bordwand

Jetzt sind die restlichen Senten (4 Stück) einzulegen und durch hochheben in die Sentenverbindungen zu bringen und anschließend in die schwarzen Sentenhalter zu drücken.



Verbindung der Senten



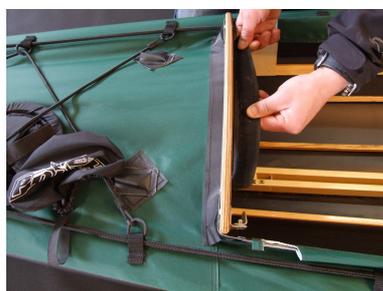
fertig eingelegte Senten

Im Anschluß werden Spant 4 eingesetzt, es folgen Spant 3 und Spant 5. Diese Spanten werden mit Klappbeschlägen verriegelt. Am Spant 6 sind vor der Montage die Klappbeschläge zu öffnen, den Spant einsetzen, die Firstleiste oben in die vorhandene Schelle einhaken, den Spant mit den Klappbeschlägen verriegeln und die Senten in die Sentenhalter drücken. Die gleiche Verfahrensweise gilt für den Spant 2.

Die Süllrandleisten **VR/ VL / HR/ HL** in den Süllrandschlauch des Oberverdecks einschieben, dabei ist darauf zu achten, dass die Edelbeschläge in das Bootsinnere zeigen. Den Klettstreifen am hinteren Teil des Oberverdeckes durch den Schlitz des Spant 6 führen und von innen andrücken.



Einschieben der Süllrandleisten



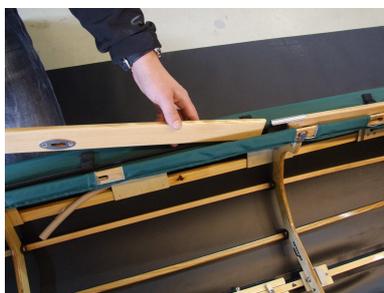
Durchführen des Oberdeckes am Spant 6

Die Waschbordleisten **V** werden aufgeklappt und im Lochprofil mit dem Kugelkopf des Spant 2 verbunden. Gleiches geschieht je Seite mit Spant 3 und 4 . Anschließend wird der gesamte Waschbord (beide Seiten) gemäß dem Schlüssellochprinzip nach vorn in den schmalen Schlitz der Beschläge geschoben.

Jetzt wird der hintere Waschbord je Seite in das Mittelblech eingeschoben und mit Spant 5 (Schlitzblech- Schlüssellochprinzip) verbunden. Rückenlehne **H** in Waschbord **HL** und **HR** einhängen und Waschbord mit Spant 6 (Klappbeschlag) verriegeln.



Waschbordleisten vorn mit Edelstahlverbinder



Waschbordleisten hinten – Verbindung mit Mittelblech



Verbindung Waschbordleiste hinten mit Klappbeschlag

Rückenlehne **V** in Schlitzbleche einsetzen.

Die Sitzvorrichtung (Holz) wird mit den stirnseitigen Winkeln in die Schellen am Spant eingehangen. Nachfolgend wird der Sitz aufgelegt und zur Rückenlehne ausgerichtet.

1er Fahrposition

Für die 1er Fahrposition kann die vordere Rückenlehne verwendet werden und die Sitzvorrichtung von der hinteren Sitzposition.



Sitzvorrichtung



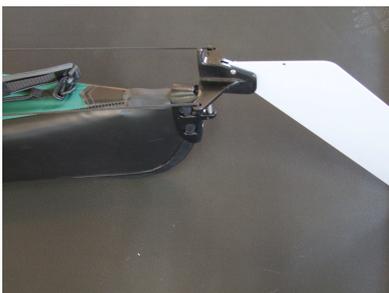
Sitz in Fahrposition

Zum Schluss werden die Luftschläuche rechts und links wechselseitig formfüllend aufgeblasen (kein Kompressor).

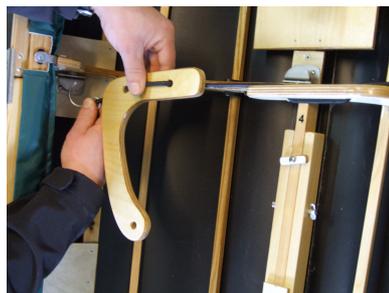
Die Steuerung

Der Steuerkopf mit Blatt ist 90°Grad zur Fahrtrichtung in den Steuerbeschlag am Boot einzuhängen (Verriegelung) und gerade zu stellen. Mit Karabinerhaken ist der Steuerkopf mit den Steuerseilen zu verbinden.

Die Steueranlage vorn ist im Spant 4 einzuhängen und mit den Steuerseilen re. und li. zu verbinden und zum hinteren Steuerblatt auszurichten.



Steuerkopf m. Blatt



Befestigung d. Steueranlage in Spant 4



Steuereinrichtung fahrbereit

Verpackung und technische Daten

Das faltboot Phönix 2011 ist verpackt in:

einer Stabtasche:	1250 x 280 x 2800 mm
und einem Rucksack:	670 x 600 x 1900 mm

Die Stabtasche enthält:

- 1 Gerüstvorderteil (V) mit Senten und Firstleiste
- 1 Gerüsthinterteil (H) mit Senten und Firstleiste
- 2 zusammenhängende Bordwände (LV, RV und LH, RH)
- 1 Firstleiste hinten
- 1 Kielleiste vorn
- 1 Kielleiste mitte
- 1 Kielleiste hinten
- 12 Senten
- 4 Waschbordteile (LV, RV, LH und RH)
- 2 Süllrandleisten vorn
- 2 Süllrandleisten hinten

Der Rucksack enthält:

- 1 Bootshaut
- 7 Spanten (Nr. 1 bis 7)
- 2 geschäumte Rückenlehnen (V u. H)
- 2 geschäumte Sitze/ Sitzvorrichtung (Holz)
- 1 Steuereinrichtung

Technische Daten:

Länge:	5600 mm
Breite:	750 mm
Seitenhöhe:	280 mm
Tiefgang:	120 mm
Gewicht:	
Boot:	29 kg
Sitze und Lehnen:	2 kg
Steuer:	1 kg
Packtaschen:	2,5 kg
Maximale Belastung:	220 kg

Reparatur-, Pflege- und Lageranleitung:

Reparaturanleitung:

Die Bootshaut besteht aus strapazierfähigem Kunststoff mit einem Baumwollträgergewebe. Sollten Sie einen Riss oder ein Loch in der Haut haben, lässt sich das beheben, indem man mit dem mitgelieferten Reparaturstreifen die defekte Stelle verschweißt. Dazu genügt ein Campingkocher und eine Messerklinge. Man erhitzt die Klinge (ca. 140° - 160°) und hält sie zwischen Bootshaut und Reparaturstreifen. Dann zieht man die Klinge zügig zurück und drückt das Reparaturmaterial fest auf die Bootshaut. Nach dem Erkalten ist die behandelte Stelle sofort fest und dicht. Das Gleiche empfiehlt sich mit der Innenseite der Haut. Für größere Reparaturen kann man auch eine dünn gearbeitete Lötkolbenzunge (ca. 2 mm dick) verwenden. Selbstverständlich führen wir die Reparaturen auch in unserer Firma aus. Für Schnellreparaturen, die jedoch nur eine begrenzte Haltbarkeit haben, bieten wir ein Reparaturset mit Klebstoff an. Holzteile kann man notdürftig reparieren und in unserer Firma oder beim Händler als Ersatzteile bestellen.

Pflegeanleitung:

Die Bootshaut bestimmt mit ihrer Haltbarkeit im wesentlichen die Lebensdauer eines Faltbootes. Wir verwenden eine strapazierfähige Kunststoffhaut, die UV-beständig ist und unempfindlich gegen Verunreinigungen in Flüssen und Seen. Besondere Pflege benötigt die Bootshaut nicht. Bei eventueller Verunreinigung ist sie mit Wasser und Bürste abzuwaschen. Die Pflege des Oberverdecks geschieht analog zur Kunststoffhaut. Eine Nachimprägnierung nach jahrelangem Gebrauch kann mit handelsüblichen Imprägniermitteln erfolgen, allerdings sollten diese keine Farbanteile enthalten. Das Bootsgerüst sollte von Zeit zu Zeit einen neuen Lackanstrich erhalten, da sich beim Transport mechanische Einflüsse nicht vermeiden lassen. Dazu bietet sich ein Lack auf Kunststoffbasis an.

Bei Salzwasserfahrten sollte nach Gebrauch das Gerüst und die Bootshaut mit Süßwasser abgewaschen werden, da es ansonsten zu Beeinträchtigungen der Gebrauchswerteigenschaften kommen kann.

Lageranleitung:

Nach der Benutzung des Bootes ist eine einwandfreie Säuberung und Trocknung zu gewährleisten bevor es verpackt wird. Eine feucht verpackte Bootshaut führt bereits nach 24 Stunden zu Stockflecken. Das Boot kann über die Wintermonate im aufgebauten Zustand gelagert werden. Dabei ist zu beachten, dass das Boot nicht kieloben gelagert wird. Auch für die Zeit des Urlaubs ist das wichtig. Tauwasser läuft ständig in die Verbindungsnaht von Haut und Oberverdeck und lässt den baumwollummantelten Kunststofffaden verfaulen. Selbstverständlich kann man das Faltboot an einem trockenen Platz auch verpackt lagern. Auf dem Rucksack sollten keine weiteren Gegenstände gelagert werden. Optimal ist es, wenn die Bootshaut separat gelagert werden kann, und keine Knickstellen entstehen.